

2022



AGIT-Jahresrückblick 2022

Aktivitäten und Erreichtes

Inhalt

1 AGIT – in der Region, für die Region und darüber hinaus	8
1.1 Beratungsleistungen der AGIT	8
1.2 Unternehmensbesuche	11
1.3 Messen	14
1.4 Ansiedlungs- und Investorenberatung	15
1.5 Auslandsaktivitäten	16
1.6 AGIT meets Aviation im Rheinischen Revier	17
2 Projekte	18
2.1 Care and Mobility Innovation	18
2.2 reACT	18
2.3 Einstein-Teleskop	19
2.4 „Mine ReWIR e.V.“	22
3 Veranstaltungen und Auszeichnungen	23
4 Statistische Analysen, Studien und Standortinformationen	28
4.1 Standort im Fokus	28
4.2 Gewerbeflächen-Dashboard	29
4.3 AGIT Forum 2022	29
4.4 Standortcheck	29
4.5 Studien, Workshops, Beratung	30
5 AGIT vor Ort	31
5.1 AGIT vor Ort – StädteRegion Aachen	31
5.2 AGIT vor Ort – Stadt Aachen	33
5.3 AGIT vor Ort – Kreis Düren	36
5.4 AGIT vor Ort – Kreis Euskirchen	39
Unser Team	42
Unsere Werte	43
Gemeinwohlökonomie	44
Beteiligungen, strategische Partnerschaften und aktive Mitarbeit	45
Impressum	46

70 Start-up Beratungen

96 proaktive Unternehmensbesuche

142 individuelle Unternehmensberatungsfälle



45 individuelle Patentberatungen

111 individuelle Ansiedlungs-
anfragen bearbeitet

20 Standortansiedlungen in der
Region Aachen erfolgreich begleitet



Liebe Leser:innen,

lange Zeit waren Wohlstandsgewinne und wirtschaftliches Wachstum in der Bundesrepublik Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Inzwischen wissen wir: Eine auf stetige Gewinnmaximierung ausgerichtete Wirtschaft wird in Zukunft nicht zu einer dauerhaften Sicherung unseres Wohlstands und vor allem nicht zu einer lebensfreundlichen Umwelt führen! Für den dringend notwendigen Strukturwandel und die damit zusammenhängende Defossilisierung unserer Wirtschaft, müssen wir mit voller Kraft auf innovative und vor allem nachhaltige Geschäftsmodelle setzen. Dabei stellen wir regelmäßig fest, dass Veränderungen auch immer Prozesse sind und es auf dem Weg zum „Neuen“ auch zu verschiedenen Zielkonflikten kommen kann. Allein die Auflösung dieser Konflikte stellt uns vor große Herausforderungen, welche sich durch multiple und globale Krisen dramatisch verstärkt haben. Von der nicht in Worte zu fassenden menschlichen Tragödie in der Ukraine ganz abgesehen, spüren wir die Auswirkungen des Kriegs auch in unserem Land. Ein steigendes Preisniveau, insbesondere durch hohe Energiekosten, trifft Menschen wie Unternehmen. Ein sich verschärfender Fachkräftemangel begegnet einer alternden Gesellschaft, die immer noch andauernde Covid-19-Pandemie hat u.a. zu unterbrochenen Liefer- und Wertschöpfungsketten geführt, eine überbordende Bürokratie führt zu diversen Verzögerungen, die Abhängigkeit von China bzw. vom Export gefährden zusätzlich das deutsche Geschäftsmodell und haben das Potenzial, den Strukturwandel zu einer echten Strukturkrise zu machen.

So sahen und sehen sich u.a. Unternehmen und Gründungswillige mit großen Unsicherheiten konfrontiert. Dennoch: Die Wirtschaft entwickelt sich besser als erwartet, wenngleich uns eines durch die Zuspitzung der aktuellen Krisen sehr deutlich geworden ist: Einstige Stärken kehren sich sukzessive in gefährliche Abhängigkeiten! Die positive Nachricht und die gilt weiterhin als gesichert: Innovationen bzw. die Innovationsfähigkeit ist Basis für unternehmerischen Erfolg und dies gilt im globalen Marktgeschehen ebenso wie in kleinen und regionalen Wertschöpfungsketten. Die Fähigkeit neue Wege zur Wissensgenerierung und der Erschließung von Innovationen auszuschöpfen, kann Unternehmen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil bieten. Die Euroregion bietet dabei einen idealen Nährboden für die zukünftige Entwicklung durch eine hohe Dichte an Wissensproduzenten und einen riesigen Talentpool. In der Herzkammer des Strukturwandels herrschen also beste Bedingungen und wir wollen und werden unseren Beitrag, u. a. mit Beratungs- sowie Unterstützungsleistungen für Unternehmen, zum Wohle der Region leisten und den Technologietransfer vorantreiben, Gründungsaktivitäten steigern und neue Unternehmen für die Region gewinnen.

So blicken wir zurück auf zahlreiche spannende Projekte in und für die Region Aachen, die wir gemeinsam mit unseren strategischen Partner:innen umsetzen durften. Wir möchten an dieser Stelle nicht zu viel vorwegnehmen, denn auf den folgenden Seiten dieses Berichts können Sie sich einen Eindruck einiger unserer umfangreichen Aktivitäten machen. Vielmehr möchten wir einen großen Dank an alle Kolleg:innen der AGIT für Ihren großartigen Einsatz aussprechen. Ohne sie wären die Erfolge der letzten Jahre nicht möglich!



Sven Pennings (links)
und Leo Pontzen

Quelle: AGIT mbH + Leo Pontzen

Wir wollen positiv und voller Tatendrang in die Zukunft schauen und freuen uns auf das neue Jahr 2023 – ein ganz besonderes Jahr für die AGIT, denn dieses Jahr steht im Zeichen des Jubiläums: Seit 40 Jahren unterstützt die AGIT bei der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der TechnologieRegion Aachen, insbesondere durch die Begleitung und den Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in marktfähige Produkte sowie Dienstleistungen. Im Dreiklang aus „Gründen“, „Ansiedeln“ und „Fördern“ generieren wir so seit 1983 Impulse für eine nachhaltige Wertschöpfung und Beschäftigung in der Technologieregion Aachen und es gibt auch weiterhin viel zu tun.

Abschließend gilt ein besonderer Dank unseren Gesellschafter:innen, welche unsere Arbeit in und für die Region erst möglich machen! Vielen Dank für die tolle Unterstützung: Stadt Aachen, StädteRegion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, IHK Aachen, HWK Aachen, Fachhochschule Aachen sowie Sparkasse Aachen, Sparkasse Düren und Sparkasse Euskirchen. Darüber hinaus möchten wir uns bei unseren strategischen Partner:innen für die hervorragende Zusammenarbeit in 2022 bedanken, denn die Aufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur ist immer auch ein Gemeinschaftsprojekt und erfährt in der Region Aachen eine besondere Dynamik!

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen mit unserem Jahresrückblick 2022.

Sven Pennings
Geschäftsführer

Leo Pontzen
Aufsichtsratsvorsitzender

1 AGIT - in der Region, für die Region und darüber hinaus

1.1 Beratungsleistungen der AGIT

Start-ups sowie technologieorientierte Unternehmen bei der Entwicklung von neuen Innovationen oder beim Wachstum durch Innovationen professionell zu beraten und zu coachen ist eine der ureigenen Aufgaben der AGIT. Die Expertise der AGIT besteht dabei nicht nur in unternehmerisch-betriebswirtschaftlichen Themen, sondern ist gepaart mit technologischem Verständnis und dem Wissen um Schutzrechte, Innovationsprozesse und Innovationsnetzwerke. Dies macht es möglich, eine große Vielzahl der Themen, die Start-ups oder kleine und mittlere Unternehmen (KMU) beschäftigten, aus einer Hand anbieten zu können.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 **142** Start- bzw. Scale-ups und technologieorientierte Unternehmen intensiv beraten und betreut. Von den knapp **70** beratenen Start-ups hat ein Drittel dieses Jahr bereits erfolgreich gegründet. Das geplante Investitionsvolumen durch die Gründungen beträgt rund **20 Mio. Euro**.

Quelle: Sinem Atilgan



Die AGIT mbH begleitet uns als Start-up schon seit unseren ersten Tagen. Wir sind sehr dankbar für die vielen wertvollen Ratschläge und Hilfestellungen, insbesondere in Finanzierungs- und Förderfragen, ohne die wir nicht so weit gekommen wären.

Es ist wirklich gut zu wissen, dass wir bei der AGIT immer ein offenes Ohr finden und uns dort professionell in allen Belangen des Gründungs- aber auch Wachstumsprozesses weitergeholfen wird. Wir können jedem Start-up von Herzen empfehlen, die Beratungsleistungen der AGIT in Anspruch zu nehmen.

Sinem Atilgan, Leiterin operatives Geschäft, 4traffic

Bei einem durchschnittlichen Zeitaufwand von zehn Beratungsstunden pro Unternehmen bedeutet dies, dass insgesamt rund 1.400 Beratungsstunden für die Zielgruppe angeboten werden konnten.

Von den 142 Beratungen haben 30 im Themenfeld Wachstum und 42 Beratungen im Bereich Innovation stattgefunden. Der Großteil der Unternehmen, die Beratungen in diesem Bereich nachfragten, sind den Leitmärkten Informations- und Kommunikationstechnologie, Produktionstechnik und Life Sciences/Medizintechnik zuzuordnen.

Einen Schwerpunkt der Beratungsleistungen der AGIT bilden zudem technische gewerbliche Schutzrechte wie Patente und Gebrauchsmuster. In diesem Bereich veranstaltet die AGIT bereits seit 2006 jährlich mehrere Patentsprechtage. Durch vier Patentsprechtage in 2022 wurden rund 45 Spezial-Beratungen angeboten. Diese Beratungen werden durch die Einbindung von Expert:innen, wie das Patent- und Normenzentrum der RWTH Aachen, Patentanwält:innen und das Enterprise Network Europe Partner ZENIT, vertieft und spezifiziert angeboten.



Als Firmengründer sieht man sich mit 1000 Fragen konfrontiert: Habe ich einen belastbaren Businessplan erstellt? Stimmen die Liquiditätsplanung und mein Marketingkonzept? Wie baue ich die Akquise und mein Netzwerk aus? Gibt es vielleicht Förderprogramme, die ich in Anspruch nehmen kann? Antworten auf all diese Fragen habe ich bei der AGIT gefunden. Das Engagement und die Fachkompetenz der Mitarbeiter:innen haben mir gerade in der schwierigen Anfangszeit sehr geholfen.

Gerd Gindullis, Geschäftsinhaber, TerraMeta 3D Laser Service



Quelle: Gerd Gindullis

AGIT-Beratungstage im Digital Hub

Seit 2019 führt die AGIT jeden letzten Freitag im Monat Sprechstunden für Start-ups im digitalHUB Aachen durch. Die Beratungsthemen umfassen insbesondere Ideenbewertung, Schutzrechtserwerb, Schutzrechtsfinanzierung und alle Themen der Gründung und des Wachstums mit einer Innovation. Pandemiebedingt konnten in 2022 hauptsächlich Online-Sprechstage angeboten werden. Dieses Angebot wird in 2023 hauptsächlich wieder vor Ort angeboten werden.



Sprechstunde für Start-ups in der Digital Church
(Quelle: AGIT mbH)

GründerRegion Aachen

Die AGIT bringt sich für Start- und Scale-ups aktiv bei der GründerRegion Aachen ein. Durch Fachvorträge in den Gründer- und Wachstumsabenden, insbesondere zu Themen der Innovationsfinanzierungen und dem Patentwesen, wird das Wissen der Zielgruppe breit zugänglich gemacht. Durch Coachings und Begutachten bzw. Bewerten von Business- und Wachstumsplänen im Rahmen der AC²-Wettbewerbe wirkt die AGIT bei der Auswahl der vielversprechendsten Ideen mit. Auch bei dem Förderprogramm Gründerstipendium NRW ist die AGIT als Jurymitglied aktiv tätig. In diesem Rahmen



werden in vier Jurysitzungen jeweils bis zu acht Gründungsvorhaben bewertet, womit die AGIT die Umsetzung des Förderprogramms des Landes NRW „Gründerstipendium NRW“ unterstützt.

Den VISIONplus Unternehmerinnenpreis, der ebenfalls alle zwei Jahre von der GründerRegion Aachen ausgerichtet wird, unterstützt die AGIT zudem mit ihrer Vorjury-Tätigkeit und bei dem Scouting nach geeigneten Unternehmerinnen und Gründerinnen.

euBAn

Das euregionale Business Angels Netzwerk (euBAn) hilft seit 2004 jungen Unternehmen dabei, Zugang zu privaten Investor:innen und Netzwerken zu erschließen. In diesem Rahmen wurden in 2022 die AC²-Start- und Scale-up-Veranstaltung durchgeführt, bei der alleine fünf Start- bzw. Scale-ups aus dem laufenden Beratungsgeschäft der AGIT vor mehr als 300 Teilnehmenden pitchten konnten; weitere Start- bzw. Scale-ups haben mit einem eigenen Stand Präsenz gezeigt. Auch einige Business Angels aus dem euBAn-Netzwerk waren dabei und konnten zu insgesamt zehn Start- und Scale-up Unternehmen, die ihre Vorhaben im Pitch vorgestellt haben, und rund 20 ausstellenden Start- und Scale-up Unternehmen den Kontakt herstellen. AC² Start & Scale-up wurde federführend durch die GründerRegion Aachen organisiert.

Premiere der AC² Start & Scale Veranstaltung – v.l.n.r.: Christian Laudenberg (GründerRegion Aachen), Havva Coskun-Dogan (AGIT mbH), Dr. Johannes König (Gründungszentrum FH Aachen), Sven Pennings (AGIT mbH), Prof. Thomas Ritz (FH Aachen), Björn Lang (TechVision Fonds)

(Quelle: Andreas Hermann)



Weitere Unterstützungsformate für Start- und Scale-ups



Die AGIT ist Partnerin der Start-up-Initiative Aachen (SIA) und arbeitet gemeinsam mit den SIA-Partner:innen für die Stärkung der Region Aachen als einer der führenden Start-up-Regionen Deutschlands. Unter Federführung von RWTH Aachen, digitalHUB Aachen und dem TechVision Fonds konnte die AGIT gemeinsam mit FH Aachen und Stadt Aachen im Rahmen der **Start-up-Week** vom 16. bis 20. Mai den Sprechtag für Intellectual Property, den Unternehmenssprechtag und den Tag der offenen Tür im Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT) organisieren und durchführen.

Die Qualifizierungs- und Veranstaltungsangebote für die Start- und Scale-up Unternehmen werden mit dem AC²-Innovationstag, dem **AC²-Innovationsabend** sowie mehreren **Förder- und Finanzierungsveranstaltungen** abgerundet. Beim weltweiten Tag des geistigen Eigentums, der jedes Jahr am 23. April weltweit mit Fachangeboten wie Veranstaltungen und Ausstellungen durchgeführt wird, ist die AGIT seit mehr als einem Jahrzehnt feste Partnerin. In diesem Kontext hat die AGIT auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Patent- und Normenzentrum der RWTH, der IHK und HWK Aachen eine Fachveranstaltung rund um die Themen des geistigen Eigentums durchgeführt.

Bei weiteren Veranstaltungen im Themenfeld Innovation konnte die AGIT auch in diesem Jahr ihre enge Kooperation mit dem Patent- und Normenzentrum der RWTH Aachen vertiefen. So unterstützte die AGIT als langjährige Kooperationspartnerin bei der Jubiläumsfeier des PNZ zum 140-jährigen Bestehen mit der Teilnahme und durch ein Grußwort zur Historie und Zusammenarbeit von der AGIT und dem PNZ. Gemeinsam mit dem PNZ führte die AGIT die Beratungswochen für Erfinder:innen im Oktober durch.



Herzlichen Glückwunsch an das Patent- und Normenzentrum PNZ an der RWTH Aachen University zum 140-jährigen Bestehen!

(Quelle: AGIT mbH)

Weiterführung der Angebote von NRW.Innovationspartner

Ein weiteres Instrument, Start- und Scale-ups in Innovationsthemen zu beraten und zu vernetzen, sind die Angebote aus dem Projekt NRW.Innovationspartner. Zwar ist die regionale Förderung mit Landesmitteln inzwischen ausgelaufen, aufgrund des großen Erfolgs wurden jedoch einige Formate, wie z. B. F&E-Onsite, mit eigenen Bordmitteln weitergeführt. Das Format vernetzt regionale kleine und mittlere Unternehmen mit den Forschungseinrichtungen der Technologieregion, wodurch eine bessere Nutzung der regionalen Wissensinfrastruktur durch die hiesigen Unternehmen erreicht wird. So wurden in diesem Jahr das Fraunhofer Institut für angewandte Informationstechnik zum Thema „Process Mining“ sowie das Institut für angewandte Automation und Mechatronik der FH Aachen zum Thema „Digitaler Zwilling“ besucht.

1.2 Unternehmensbesuche

Als Schnittstelle zwischen regionaler Wirtschaft und Wissenschaft befördert die AGIT gezielt neue Kooperationen. Seit nunmehr drei Jahren führt die AGIT zu diesem Zweck auch proaktive Unternehmensbesuche in der Region Aachen durch. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 96 Unternehmensbesuche bei regionaler Wirtschaft und Wissenschaft durchgeführt. Auf diese Weise konnten in Summe 7.464 Mitarbeitende von Unternehmen aus der Region erreicht werden. Der Großteil der Unternehmensbesuche wurde bei kleinen und mittleren Unternehmen (63%) durchgeführt, mit einem besonderen Fokus auf den Leitmarkt Produktionstechnik/Werkstoffe (41%), gefolgt von IuK-Technologien (25%) und Gesundheit/Life Sciences (13%).

Durch den direkten Dialog konnten bei über 2/3 der Unternehmen direkte Beratungsbedarfe identifiziert werden. Der Wunsch nach Unterstützung beim Aufbau von Kooperationen und Kontakten u. a. zu anderen Unternehmen (75%) bzw. zur Wissenschaft (69%) war dabei groß. Da der Bedarf der Unternehmen hier sehr ausgeprägt ist, verstärken die Kolleg:innen der AGIT den Technologietransfer zwischen Unternehmen bzw. zwischen Unternehmen und der Wissenschaft besonders. Ausgehend von den Unternehmensbesuchen konnte die Zielvorgabe so im Jahr 2022 mit bereits 13 erfolgreich initiierten Kooperationen sowie weiteren vier Sondierungsgesprächen erreicht werden.

Links: AGIT besucht das Fraunhofer-Zentrum Digitale Energie – v.l.n.r.: Dr. Michael Andres (Fraunhofer-Zentrum Digitale Energie), Lisa Seidel und Peter Gier (beide AGIT mbH)

Rechts: Besuch beim Campus-Nachbarn FKA – v. l. n. r.: Patricia Orszulak (AGIT mbH), Ingo Olschewski (fka) und Lisa Seidel (AGIT mbH)

(Quelle: AGIT mbH)





Halle Hall
B1

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
Rechtsberatung für die Immobilienwirtschaft

HPP

aachen
das Land - ein Standort



aachen
info



expo real 2022

Gut besucht: Der Stand der Partner:innen
von aachen 1a (Quelle: Patricia C Lucas | IHK Aachen)

[-> Seite 14](#)

1.3 Messen



Lisa Seidel und Sven Pennings
am Stand von aachen1a

(Quelle: AGIT mbH)

Expo Real

Nachdem im Jahr 2021 die internationale Immobilienmesse pandemiebedingt in etwas reduzierter Form stattgefunden hat, ist die Messe im Jahr 2022 wieder zu alt bekannter Größe gewachsen. In der Zeit vom 4. bis 6. Oktober waren 1.887 Aussteller:innen und knapp 40.000 Teilnehmende aus 73 Ländern auf der Expo Real in München, um auf der wohl bedeutendsten Immobilien-Austauschplattform Kontakte zu knüpfen. Darunter auch wieder der Gemeinschaftsstand der Euregio Maas-Rhein. Unter dem Motto „Aachen 1a – drei Länder ein Standort“ haben sich insgesamt 26 Unternehmen und Institutionen die Region einem internationalen Publikum präsentiert. aachen1a vereint die Themen Wissenschaft, Wohnen und Gewerbe und hat mit dem Stand und den ca. 150 Akteur:innen vor Ort sowie den verschiedenen Programmpunkten zahlreiche Besucher:innen an den Messestand bzw. zu den Stages gelockt. Neben der Standeröffnung von aachen1a hat auch das Dialogforum „Standortimpulse aachen1a – Region im (Struktur-)Wandel“ eine große Zuhörerschaft gefunden. Zusätzlich wurden durch die IHK Aachen und den Hydrogen Hub Aachen das Forum „Das Rheinische Revier baut auf Wasserstoff: Chancen für Investoren und Projektentwickler“ durchgeführt. Auch der Kreis Düren hat mit dem Kreis-Düren-Forum „Investitionsarena Westliches Rheinland“ die Herausforderung, aber vor allem die Chancen, die sich in der Region bieten, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. So wurden auch von den Partner:innen von aachen 1a, neben der Initiierung neuer Projekte, spannende Neuentwicklungen verkündet.

Die Expo Real hat deutlich gezeigt, dass die Immobilienwirtschaft vor großen Herausforderungen steht. Zum einen durch die aktuelle Krise ausgelöst, zum anderen durch den Klimawandel und der damit verbundenen Notwendigkeit, nachhaltige Gebäude und eine Kreislaufwirtschaft der Rohstoffe zu etablieren. Auf der Messe konnten hierzu zahlreiche Gespräche geführt und wichtige Kontakte geknüpft werden.

Polis Convention

Seit einigen Jahren findet in Düsseldorf die sog. Polis Convention statt, eine Messe für Stadt- und Projektentwicklung. Als eher regional bzw. national geprägte Messe, ist sie eine hervorragende Ergänzung zur Expo Real in München. Bereits in vergangenen Jahren als Besucherin, war die AGIT dieses Jahr erstmalig als Ausstellerin, gemeinsam mit elf Standpartner:innen, organisiert durch die Zukunftsagentur Rheinisches Revier, vertreten. Am 27. und 28. April haben die rund 350 ausstellenden Unternehmen, Städte, Regionen, Planungsbüros, Initiativen und Start-ups rund 5.200 Personen zwei

Der Polis Convention –
Gemeinschaftsstand
mit zwölf Partner:innen

(Quelle: AGIT mbH)



interessante Messetage geboten. Als Teil des Standprogramms haben FH Aachen, StädteRegion Aachen, DLR und AGIT unter dem Titel „Aufbau eines Wirtschafts- und Ökosystems für die Luftfahrt im Rheinischen Revier am Standort Aachen-Merzbrück“ ihre Pläne für den Forschungsflugplatz einer breiten Masse präsentiert.

Polis Mobility

Erstmalig wurde in Köln die Polis Mobility durchgeführt – eine neue Messe in der Mobilitätsbranche. Im Fokus der Messe steht Mobilität für eine lebenswerte Zukunft, bei der innovative Produkte, Dienstleistungen und Konzepte neu gedacht und vorgestellt werden. An insgesamt vier Messetagen (18. bis 21. Mai) haben 142 Aussteller:innen in Messehalle und cityHUB ca. 15.000 Besucher:innen ihre neuen Konzepte und Produkte vorgestellt. Der Gemeinschaftsstand für die Unternehmen der Region Aachen war mit insgesamt elf Start-ups bzw. Unternehmen in Köln vertreten und hat die zukunftsweisenden Produkte und Konzepte aus Aachen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Insbesondere bei der Akquise der Start-ups und Unternehmen aus der Region hat die AGIT einen wichtigen Beitrag geleistet.



*Der Gemeinschaftsstand aus der Region Aachen auf der Polis Mobility
(Quelle: IHK Aachen)*

1.4 Ansiedlungs- und Investorenberatung

Die AGIT unterstützt im Bereich Ansiedlungs- und Investorenberatung Unternehmen aus dem In- und Ausland bei der Suche und Wahl eines neuen Standortes in der Region Aachen. Zugeschrieben auf die Bedürfnisse des potenziellen Investors werden den Unternehmen Informationen und Standortexposés zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 111 Unternehmen durch die AGIT im Prozess der Standortwahl begleitet.

Mit Unterstützung der kommunalen sowie Kreiswirtschaftsförderungen wurden insgesamt etwa 350 Standortangebote erstellt und mehr als 30 Standorte besichtigt. Im Ergebnis traten, nach einem durch die Corona-Krise erschwerten, aber dennoch erfolgreichem Jahr 2020, wieder mehr Unternehmen an die AGIT heran (2020: 85, 2021: 120 Anfragen). Mit 26 internationalen Anfragen war ein deutlicher Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr erkennbar (2020: 15, 2021: 20). Insgesamt 20 Unternehmen konnten in der Region angesiedelt oder bei einer Standortverlagerung innerhalb der Region erfolgreich begleitet werden. Vielen Dank an unsere zahlreichen Kooperationspartner:innen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Viele Projekte, die von der AGIT erfolgreich begleitet wurden, waren Start- oder Scale-ups, die aufgrund ihres Unternehmenswachstums neue Standorte suchten.



*Besuch in den neuen Büros von RedTeam Pentesting im Aachener Kapuzinerkarree – v.l.n.r.: Samuel Engel (Wirtschaftsförderung Stadt Aachen), Patrick Hof und Jens Liebchen (beide Red-Team Pentesting GmbH) und Frank Leisten (AGIT mbH)
(Quelle: Andreas Herrmann)*

1.5 Auslandsaktivitäten

Korea

Nachdem im Jahr 2021 die ersten vier Unternehmen im „Korea German Technology Cooperation Center“ im TPH angesiedelten werden konnten, bezogen in 2022 insgesamt zehn mittelständische Unternehmen aus Korea das KGTCC. Damit wurden die Erwartungen für das Jahr 2022 übertroffen! In dem Center, das durch das Wirtschaftsministerium Südkoreas (MOTIE) unterstützt wird, haben technologieorientierte KMUs aus Südkorea die Möglichkeit, mit Unternehmen aus der Region, Deutschland und dem europäischen Ausland in Kontakt zu treten und neue Absatzmärkte zu erobern. Ein weiteres Ziel des KGTCC ist es, Forschungsk Kooperationen mit der Wissenschaft in der Region Aachen einzugehen. Hier konnte sich die AGIT aktiv bei der Kontaktherstellung zwischen den koreanischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen einbringen.

Quelle: Dr. Johannes Pietzka



„Die AGIT war von Beginn an eine wichtige Partnerin für das KGTCC (Korea German Technology Cooperation Center), die mit ihrer kontinuierlichen Netzwerkarbeit in Korea und Deutschland maßgeblich an der Etablierung des KGTCC in Herzogenrath beteiligt war. Auch im Jahr 2022 arbeiteten wir eng und vertrauensvoll mit den Kolleg:innen der AGIT zusammen und haben uns gegenseitig unterstützt. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen konnten wir erfolgreich gemeinsames Standortmarketing betreiben und somit das KGTCC stärken.“

Dr. Johannes Pietzka, Head of Center/Korea Germany Technology Cooperation Center



Koreanische Delegationen zu Besuch im TPH (Quelle: TPH)

Auch wenn im Jahr 2022 nicht die Möglichkeit bestand, mit einer Delegation nach Korea zu reisen, stand die Intensivierung der Netzwerkkontakte weiter im Fokus der Aktivitäten. So konnten diese durch die Organisation einer Onlinekonferenz gefestigt werden. Im Juni 2022 fand in Zusammenarbeit der StädteRegion Aachen, der AHK in Südkorea sowie mit der Stadt Ansan ein Onlineseminar zum Thema „Wie kann die Energiewende erfolgreich umgesetzt werden?“ statt. Referent:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft aus Ansan und aus der StädteRegion Aachen zeigten auf, wie man den energiepolitischen Zielen und Herausforderungen erfolgreich begegnen kann. Zum Ende des Jahres 2022 konnten schließlich zwei koreanische Delegationen, betreut durch die AGIT, Aachen besuchen. Durch die Einbindung des KGTCC sowie ausgewählter RWTH-Institute wurden so wichtige Kontakte und relevante Player für die Intensivierung des Netzwerks zusammengebracht.

China

Gemeinsam mit der Stadt Aachen, der IHK sowie der RWTH und der FH Aachen betreibt die AGIT seit 2008 aktives Standortmarketing in China. Auch im Jahr 2022 war die Durchführung von gemeinsamen Delegationsreisen bzw. der Empfang von Delegationen aus China weiterhin nicht möglich. Der internationale Austausch steht jedoch nicht still. Die Aktivitäten der Partner:innen werden im sog. Aachen China Office koordiniert und zusammengeführt. Hierzu gehört insbesondere die Begleitung und Unterstützung der in der Region angesiedelten Unternehmen Weichai und CRRC. Mit Weiqiao, einem chinesischen Konzern, der unter anderem in der Aluminiumbranche tätig ist, betreute die AGIT zudem ein weiteres Unternehmen, das in Aachen einen F&E-Standort aufbauen möchte. Die Herstellung zu Kontakten zur RWTH Aachen stand im Fokus der Leistungen für das chinesische Großunternehmen. Im Herbst war die AGIT Gastrednerin in einer Onlinekonferenz, die von GTAI und NRW.Global Business organisiert und durchgeführt wurde. Hier wurden u.a. ausgewählte Region in NRW als Medizintechnikstandort vorgestellt.



1.6 AGIT meets Aviation im Rheinischen Revier

Mit dem AIC möchte die AGIT am Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück die Umsetzung des Strukturwandels unterstützen, neue Arbeitsplätze schaffen und zu einer diverseren Wirtschaft in Verbindung mit einer nachhaltigen und neuen Luftfahrt beitragen. Um diesem Ziel wieder einen Schritt näher zu kommen, wurden im Jahr 2022 diverse Gespräche geführt und Kooperationen auf den Weg gebracht. Unter anderem unterzeichneten das Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) und die AGIT eine Absichtserklärung zu den gemeinsamen Aktivitäten am Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück im Rahmen der Projektfamilie „Aviation Rheinisches Revier (ARR)“, die die Aktivitäten am Forschungsflugplatz synchronisieren und Synergien schaffen soll. Auch mit der FH Aachen, der RWTH Aachen sowie AeroSpace.NRW, Aldenhoven bzw. Mönchengladbach und der Aachener Kreuz Merzbrück GmbH & Co. KG (AKM) sowie der Flughafen Aachen Merzbrück GmbH (FAM) wurde unter dem Dach ARR intensiv zusammengearbeitet. Insbesondere die Weiterentwicklung der FAM zur „Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück GmbH“ wurde weiter vorangetrieben.

Die AGIT war auch beim Netzwerkabend von AeroSpace.NRW „NRW auf dem Weg in die neue, klimaneutrale Luftfahrt“ vertreten. Neben interessanten Vorträgen von Unternehmer:innen aus NRW zu neuen Antrieben sowie Materialien und Werkstoffen, gab es Gelegenheit, neue Akteur:innen aus der Luftfahrtbranche kennenzulernen bzw. bestehende Kontakte zu festigen. Vor Ort haben wir u. a. unsere Pläne für das AIC mit Expert:innen besprochen und weitere Interessent:innen gewonnen. Die Bedeutung der Luftfahrt, als Chance für den Strukturwandel für den Strukturwandel im Rheinischen Revier wurde von Dr. Norbert von Thienen – Leiter des Referats für Luft- und Raumfahrt des MWIKE.NRW – beleuchtet.

„Für den Luftverkehr der Zukunft müssen umweltfreundlichere und klimaverträgliche Technologien entwickelt werden, die das emissionsfreie und lärmreduzierte Fliegen ermöglichen. Diese Ziele können am besten erreicht werden durch eine enge Vernetzung von Wissenschaft und Forschung sowie durch verstärkte direkte Kooperationen mit KMUs und der Industrie.“

Mit dem Innovationszentrum für Kleinflugzeug-Technologien schafft das DLR eine Forschungsumgebung, in der die Kompetenzen mehrerer Institute sowie weiterer Partner in der StädteRegion Aachen räumlich zusammengeführt werden. Als starker regionaler Akteur schafft die AGIT gute Rahmenbedingungen für Innovationen und für daraus entstehende Unternehmensgründungen, daher haben wir für unsere Aktivitäten auf dem Forschungsflugplatz Aachen-Merzbrück einen Kooperationsvertrag mit der AGIT geschlossen, um den Strukturwandel im Rheinischen Revier synergetisch gemeinsam voranzubringen.“

Dr. Gerrit von Borries, Leiter Technologien für Kleinflugzeuge (komm.), DLR



Quelle: DLR, Fotomedien Köln-Porz

links: Wollen eng zusammenarbeiten: DLR und AGIT. – v.l.nr. Sven Pennings, Lisa Seidel (beide AGIT mbH), Dr. Gerrit von Borries, Dr. Rolf-Dieter Fischer, Dirk Beckmann (alle DLR)
(Quelle: AGIT mbH)

rechts: Netzwerkabend der AeroSpace.NRW
(Quelle: André Sarin, AeroSpace.NRW)

2 Projekte

2.1 Care and Mobility Innovation - In Zukunft gut versorgt und intelligent mobil



Plakat zu Routen der Innovation mit Tim Berresheim
(Quelle: Tim Berresheim)

Elf Partner:innen und 20 Praxispartner:innen haben im Projekt Care and Mobility Innovation eine Innovationsstrategie entwickelt und Lösungen geschaffen, um gut versorgt und intelligent mobil in der Region Aachen zu leben. Die Initiierung von Innovationspartnerschaften hatte zum Ziel, dass Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kommunen ihre digitalen Projekte mit Unterstützung realisieren konnten. Es wurden mehrere „Routen der Innovation“ organisiert, u. a. fand im August auf dem Flugplatz Aachen-Merzbrück ein Event zum generellen Trend von analog zu digital mit dem Künstler Tim Berresheim statt. Unter dem Motto „Care and Mobility im Jahr 2030“ fand Ende September die Innovationskonferenz für die Region von morgen statt. Knapp 150 Interessierte aus Wissenschaft und Praxis fanden dazu in Aachen zusammen, u. a. um in Workshops Zukunftsthemen näher zu diskutieren und um sich über Projektstatus auszutauschen.

Das Projekt wurde bis Ende März 2023 verlängert; dann wird auch die Abschlusskonferenz stattfinden. Aktuell wird ein Folgeprojekt konzipiert, das für die nächste Förderphase eingereicht werden wird.

Care and Mobility Innovation wird finanziell durch das Land NRW und die EU unterstützt.

Erfolgreiche Konferenz zu digitalen Innovationen in Pflege & Mobilität
(Quelle: Care and Mobility Innovation – Andreas Steindl)



2.2 reACT

In diesem Jahr ist das BMBF-Projekt reACT Resorbierbare Lösungen aus der Aachener Technologieregion gestartet. Das Projekt zielt darauf ab, den Standort Aachen als Medizintechnikstandort mit exzellenter Forschung und Entwicklung von neuen resorbierbaren Produkten in Form von Implantaten z. B. bei der Knochenbehandlung, bei Herz- und Kreislauferkrankungen und in der Wundheilung zu stärken. Dabei wird die





AGIT als Projektpartnerin insbesondere neue Geschäftsmodelle und neue Leitfäden für die Erstellung von Businessplänen für Ausgründungen der Medizintechnikunternehmen erarbeiten. Das Projekt ist im September 2022 gestartet und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

„reACT“ gestartet: Kick-Off des Verbundprojektes für resorbierbare, medizinische Lösungen aus der Technologieregion Aachen
(Quelle: Christoph Ptock, Meotec GmbH)

2.3 Einstein-Teleskop

Das Einstein-Teleskop (ET), um das sich unsere Region am Drei-Länder-Eck mit besten Erfolgsaussichten bewirbt, bietet gerade für den technologieorientierten Mittelstand, für High-Tech-Gründer:innen, aber auch für die zahlreichen Ingenieurbüros ausgezeichnete wirtschaftliche Perspektiven. Auch wenn die finale Standortentscheidung für diesen bahnbrechenden, rund 2 Milliarden Euro teuren Gravitationswellendetektor der 3. Generation voraussichtlich erst Anfang 2025 fallen wird, wirkt die AGIT gemeinsam mit zahlreichen niederländischen, belgischen und deutschen Akteur:innen bereits heute intensiv daran mit, diese hochkarätige Forschungseinrichtung in unsere Grenzregion zu holen.

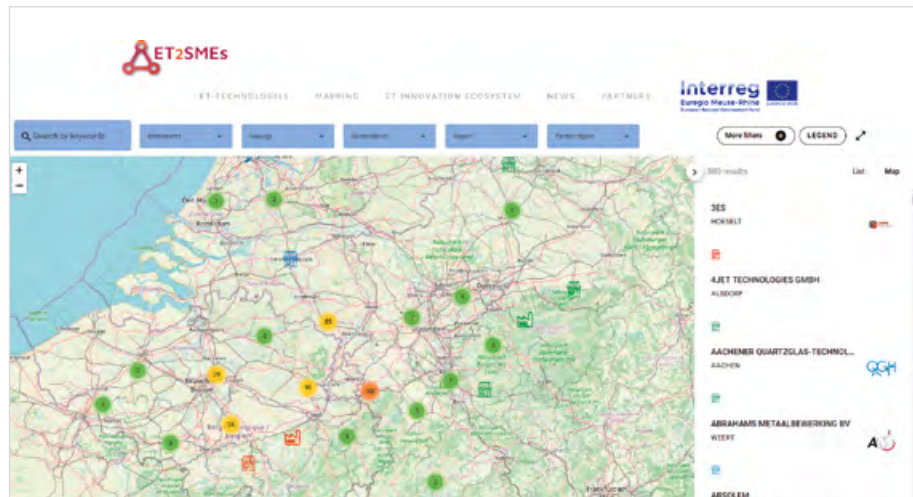
Die AGIT beteiligt sich federführend an der Etablierung einer dauerhaften Abstimmungs- und Kooperationsstruktur zwischen Wirtschaft und Forschung (Industrial Advisory Board – ET IAB) und nimmt regelmäßig an den Treffen des sog. NRW-Beirats zum ET teil, um zentrale Ressorts des Landes NRW über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Die AGIT unterstützt den Aufbau eines zentralen Informationspunktes rund um das ET in der Euregio Maas-Rhein (CIP ET MR).

ET2SMEs

Im Frühjahr 2021 startete die AGIT gemeinsam mit sechs Voll- und sechs assoziierten Partner:innen aus der erweiterten Euregio Maas-Rhein das Projekt ET2SMEs (ET to Small and Medium-sized Enterprises). ET2SMEs mit einem Gesamtvolumen von 2,23 Mio. Euro eröffnet KMUs zahlreiche konkrete Mehrwerte: Die Unternehmen knüpfen neue Kontakte zu ET-relevanten Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Euregio und darüber hinaus, sie können sich regelmäßig über neue Ausschreibungen rund um die bereits in der Region laufenden Projekte informieren und so Teil der ET-



Online-Plattform des Projektes
ET2SMEs: Hier können sich alle
Akteure präsentieren



Community werden. Im Jahr 2022 hat ET2SMEs seine Kräfte in vollem Umfange entfaltet und darüber hinaus zahlreiche Mehrwerte für die regionalen KMUs geschaffen:

- / „Onlinekatalog der ET Technologien“ zu den für den Bau und Betrieb des Einstein-Teleskops (ET) erforderlichen Instrument- und Geologie-Technologien und konkreten technologischen Herausforderungen und Entwicklungsbedarfen (<https://et2smes.eu/et-technologies-catalogue>).
- / Plattform mit derzeit 373 Akteur:innen, um das Community-Building rund um das ET zu fördern (<https://et2smes.eu/mapping>)
- / Kennenlern- sowie Matchmaking-Veranstaltungen für Unternehmen: Allein in 2022 wurden von den ET2SMEs-Partner:innen zwei Online-Events (ca. 120 Teilnehmende) und sechs physische Workshops (über 240 Teilnehmende) durchgeführt sowie 30 bilaterale Kennenlernetreffen von KMUs über Grenzen hinweg organisiert. Durch diese Aktivitäten konnten allein 40 innovative FuE-Projektideen generiert werden.
- / Eigenes Innovationsgutschein-System, mit dem KMU-geführte ET-relevante Projektideen mit mindestens einem oder einer grenzüberschreitenden Partner:in eine Förderung von bis zu 50.000 Euro erhalten konnten. Im Zeitraum Dezember 2021 bis Dezember 2022 wurden insgesamt neun Projektaufrufe gestartet (<https://et2smes.eu/vouchers>). Zum Ende des Jahres 2022 sind bereits neun Innovationsprojekte mit einem Volumen von rd. 929.500 Euro und einer Förderung von rd. 449.000 Euro erfolgreich auf den Weg gebracht worden, darunter allein sechs Projekte mit KMU-Beteiligung aus der Region Aachen.

Innovationsgutschein an
NRW-Wallonie-Konsortium ver-
geben: Digitaler Zwilling für das
Einstein-Teleskop. Voucher-Über-
gabe an Terranigma Solutions
GmbH und Nirli SA
(Quelle: Jean-Marc Duyckaerts)



Ein besonderer Dank gilt den Unterstützer:innen (Interreg, Land NRW), welche das Projekt und die erfolgreichen Aktivitäten erst ermöglichen, samt unserer Projektpartner:innen!

Mit Hilfe der AGIT wurde es der FEF GmbH ermöglicht, im Rahmen von „ET2SMEs“ schweißtechnische Lösungsstrategien zur kontinuierlichen Fertigung von Rohren unter Tage zu entwickeln. Neben dem eigentlichen, großartigen Projekt hat die FEF GmbH durch „ET2SMEs“ tolle, neue Kooperationspartner:innen kennengelernt, spannende Einblicke in das Einstein Teleskop bekommen und ihr internationales Netzwerk im wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich ausgeweitet.



Quelle: Dr. Mario Purrio

Wir danken der AGIT herzlich für die erstklassige Unterstützung in allen Projektphasen und hoffen, bald wieder an solch interessanten Projekten beteiligt zu sein.

Dr. Marion Purrio, Projektleiterin, FEF – Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Fügetechnik GmbH

Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit

Zur Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Wirtschaftsförderung der Euregio Maas-Rhein wurden die regelmäßigen Arbeitstreffen mit wichtigen euregionalen Partnerorganisationen, darunter Provincie Limburg (NL), LIOF, VLAIO, ULiège, Sowalfin und WfG Ostbelgien, fortgeführt. Außerdem ist die AGIT gemeinsam mit der Region Aachen Zweckverband an der Umsetzung der EMR 2030 Strategie für Wirtschaft und Innovation beteiligt, bei der über den grundlegenden Austausch aller Regionen der EMR im September 2022 in Hasselt (B) hinaus eine kontinuierlichere grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf strategisch wichtigen Feldern angestrebt wird.

Gemeinsam mit den Partner:innen VLAIO (Flandern), LIOF (Niederländisch-Limburg) und Sowalfin (Wallonie) hat die AGIT die Entwicklung eines neuen, wegweisenden Projektes zur Förderung von KMUs im Rahmen des INTERREG VIA-Programms Maas-Rhein 2021–2027 in Angriff genommen, das bereits im Frühjahr 2023 zur Beantragung und im Laufe des Jahres 2023 zur Realisierung kommen soll: Ziel dieses auf die gesamte Laufzeit des Programms ausgerichteten Flagship-Projektes mit dem Arbeitstitel **CrossRoads@MR** ist es, KMUs noch stärker an der INTERREG-Förderung direkt partizipieren zu lassen und KMU-geführte Innovationsprojekte zu verwirklichen. Durch das Projekt wird ein siebenjähriger grenzüberschreitender Finanzierungsrahmen für KMUs mit den Instrumenten Innovationszuschüsse, Innovationsberatung und Innovationsdarlehen geschaffen sowie eine neuartige Governance-Struktur über Grenzen hinweg etabliert, die vorbildhaft in Europa ist.



„Die Kohle geht – die Kompetenzen bleiben“ – die Gründungsmitglieder des MineReWIR e. V.: v.l.n.r. Univ.-Prof. Dr. Stefan Bösch (HumTec der RWTH Aachen), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Clausen (AMT der RWTH Aachen), Nina Walkenbach (AGIT mbH), Peter Kramp (Hecker & Krosch), Meike Jungbluth (Roskopf Unternehmensgruppe), Thomas Wendland (IHK Aachen), Aarti Sörensen (AMT der RWTH Aachen), Markus Kosma (RWE Power AG), Charles Russel (Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche), Philipp Schollmeyer (RWE Power AG), Dagmar Wirtz (3WIN Maschinenbau), Erich Wendland (Actemium Fördertechnik) (Quelle: AMT der RWTH Aachen)

2.4 „Mine ReWIR e.V.“

Nach dem 2020 gestarteten Bündnis „Mine ReWIR“ als BMBF-gefördertes Projekt, fand unter dem Motto „Die Kohle geht – die Kompetenzen bleiben!“ die Gründungsversammlung für den „Mine ReWIR e.V.“ in Aachen statt. Mine ReWIR e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für und von Unternehmen im Rheinischen Revier, die dem Strukturwandel direkt ausgesetzt sind. Er soll dazu beitragen, in der Region ein langfristig angelegtes Innovationsnetzwerk entstehen zu lassen, in dem neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten und Unternehmen sowie zwischen Unternehmen untereinander entwickelt und erprobt werden können. In den nächsten Jahren soll somit einer drohenden Entwertung der Kompetenzen und einer fortschreitenden Deindustrialisierung vorgebeugt, wissenschaftsorientierte Innovation gefördert und das industrielle Rückgrat der Region gestärkt werden. Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehören neben dem Institute for Advanced Mining Technologies und dem Human Technology Center der RWTH Aachen, die RWE Power, die Roskopf Unternehmensgruppe, Hecker & Krosch, 3WIN Maschinenbau, Actemium Fördertechnik Rheinland, die Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche, die IHK Aachen, der TÜV Nord Bildung und die AGIT.

3 Veranstaltungen und Auszeichnungen

AC²-Innovationspreis Region Aachen 2022

In diesem Jahr wurde die ACCURE Battery Intelligence GmbH aus Aachen mit dem AC²-Innovationspreis Region Aachen ausgezeichnet. Das Start-up hat eine Cloud-Plattform entwickelt, die es Unternehmen ermöglicht, die Sicherheit, Leistung und Nachhaltigkeit von Batteriespeichern erheblich zu verbessern. Durch prädiktive Diagnostik können so beispielsweise Batteriebrände oder frühzeitige Alterung verhindert werden. Nach zwei erfolgreichen Finanzierungsrunden mit europäischen und US-amerikanischen Investoren expandiert das Spin-off der RWTH Aachen University im Jahr 2022 in die USA und Lateinamerika.

Die feierliche Preisverleihung im Juni 2022 stand unter der Schirmherrschaft von Oliver Krischer, in seiner damaligen Funktion als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Mit dem AC²-Innovationspreis wird ein Unternehmen, eine Einrichtung oder eine Person aus der Region Aachen ausgezeichnet, die sich um die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Region Aachen verdient gemacht hat. Der Preis wird von der Stadt Aachen, der StädteRegion Aachen und den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg ausgelobt. Die Koordination des gesamten Prozesses erfolgt durch die AGIT.



Ausgezeichnet: Die Preisträger:innen des diesjährigen AC²-Innovationspreis: ACCURE Battery Intelligence GmbH – v.l.n.r.: Dr. Georg Angenendt (CTO), Kacey Ende (Head of Marketing), Accure Battery Intelligence GmbH und Juryvorsitzender Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier

(Quelle: Carl Brunn)

In diesem Jahr durften wir im Rahmen der AC²-Preisverleihung den AC²-Innovationspreis Region Aachen, der durch die AGIT organisiert wird, entgegennehmen. Über die Auszeichnung haben wir uns sehr gefreut, da sie uns viel Antrieb gegeben hat, große Pläne umzusetzen und eine Wertschätzung unserer Innovation für die Region ist. Das wurde auch im Team begeistert aufgenommen. Seitdem stehen wir weiterhin mit der AGIT im Kontakt. So wurden wir beispielsweise in diesem Jahr intensiv bei der Standortsuche durch die AGIT begleitet. Die große inhaltliche Bandbreite der AGIT wird sicherlich auch in Zukunft noch weitere interessante und hilfreiche Anknüpfungspunkte bieten.

Dr. Kai-Philipp Kairies, Gründer und Geschäftsführer, ACCURE Battery Intelligence GmbH



Quelle: ACCURE Battery Intelligence

Wahre Pioniere: Die Gewinner:innen der diesjährigen digitalPIONEER Auszeichnung – v.l.n.r.: Sven Pennings (AGIT mbH), Tobias Pankert (Inzipio GmbH), Nele Stadtbäumer (grievy), Frank Schätzing, Matthias Angerhausen (FEF GmbH), Artur Janiszek (ELDERTECH GmbH), Manuel Wessely (Cynteract GmbH)
(Quelle: digitalHUB Aachen/Thomas Langens)



digitalPIONEER

Bereits zum vierten Mal wurde in Jahr 2022 zudem die Auszeichnung digitalPIONEER vergeben. Mit Unterstützung der Mitglieder der Fokusgruppe Region Aachen und der Jury konnten fünf Unternehmen ausgewählt werden. Als inzwischen etablierter Teil des Bühnenprogramms des digitalSUMMIT fand am 15. September 2022 die Bekanntgabe und Preisverleihung an die Gewinner:innen statt: Cynteract GmbH, ELDERTECH GmbH, FEF GmbH, grievy und Inzipio GmbH.

Die Fokusgruppe Region Aachen, die durch die AGIT initiiert wurde und seitdem koordiniert wird, hat die Auszeichnung ins Leben gerufen, um das Thema Digitalisierung in der gesamten Region Aachen weiter voranzutreiben und Best Practices bekannt zu machen, um auch andere Unternehmen durch konkrete Beispiele für das Thema Digitalisierung zu sensibilisieren und zu motivieren. Die Arbeit der Fokusgruppe Region Aachen bildet eine Brücke zu den Angeboten des digitalHUB in die Region Aachen.



Digital. Praktisch. Nah.

Die Veranstaltungsreihe „Digital. Praktisch. Nah.“ wurde aufgrund der positiven Resonanz der Vorjahre auch 2022 fortgeführt, nun in Kooperation mit dem in 2022 gestarteten neuen Projekt „Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland“ (vormals „Digital in NRW“). Die AGIT hat erneut weitere regionale Partner:innen einbinden können. Das erste Event zu „Robotik und Automation in Praxis und Forschung“ wurde von der WIN.DN bei der Müller Maschinentechnik GmbH in Düren durchgeführt. Für das erste Halbjahr 2023 sind vier weitere Veranstaltungen geplant. Darunter eine gemeinsame Veranstaltung der AGIT mbH mit der Rhein-Nadel Automation GmbH.



Business Break zum dem Thema „Konkrete Schritte in die Nachhaltigkeit für KMU“

Business Break

Das im Jahr 2021 neu eingeführte digitale Veranstaltungsformat „Business Break“, wurde auch im Jahr 2022 wieder erfolgreich durchgeführt. Das Format wird in Zusammenarbeit mit dem Region Aachen Zweckverband umgesetzt. Ziel der Business Breaks ist es den regionalen Unternehmen möglichst kompakt Informationen zu relevanten und regionsspezifischen Themen zu liefern. Im Jahr 2022 wurden zwei Business Breaks mit insgesamt ca. 60 Teilnehmenden durchgeführt. Zum einen wurden durch ein Euskirchener Unternehmen die „Wettbewerbsvorteile für KMU durch Erneuerbare Energien“ beleuchtet. Mit dem Ziel, die Handlungsfähigkeit von Unternehmen sicherzustellen und eine nachhaltige Versorgungssicherheit sowie explizite Wettbewerbsvorteile zu erreichen bspw. durch den Einsatz von Photovoltaik, Batteriespeicher etc. Zum

anderen ging es um „Konkrete Schritte in die Nachhaltigkeit für KMU“. Ein Unternehmen aus dem Kreis Düren und ein Unternehmen aus der StädteRegion Aachen haben Einblicke geliefert wie ihr Unternehmen durch den Einsatz neuer Rohstoffe bzw. die Erweiterung des Produktportfolios nachhaltiger wurde.

Industrie-Dialog

Die beliebte, gemeinsam mit der IHK Aachen und den regionsangehörigen Kreisen unter dem Dach des Industrie-Dialogs ausgerichtete Unternehmensbesuchsreihe „**Hallo Nachbar!**“ wurde 2022 mit insgesamt fünf Besuchen bei DeinWerk gGmbH (Heinsberg), GNS Electronics GmbH (Würselen), Eßer Office Group (Düren), oculavis GmbH (Aachen) und e-regio GmbH & Co.KG (Euskirchen) erfolgreich weitergeführt. Seitdem die Besuchsreihe in 2014 gestartet worden ist, öffneten 41 Unternehmen aus der Region ihre Türen und nahmen bereits rund 900 Fach- und Führungskräfte an diesem Format teil. Außerdem beteiligte sich die AGIT am neuen Format „**Euregionale KongressMesse (EKM)**“, die im März 2022 erstmals wieder physisch in der Halle 60 in Aachen, durchgeführt wurde. Die AGIT organisierte mit Unterstützung von IHK Aachen und dem digitalHUB Aachen das gut besuchte Forum „Start-up trifft Jungunternehmen“, auf dem sich insgesamt 13 Unternehmen aus der Region vorstellten.



*Euregionale KongressMesse (EKM) am 30. März 2022 in der Halle 60
(Quelle: AGIT mbH)*

Nacht der Unternehmen

Unter dem Motto „Next Stop: Traumjob!“ präsentierten sich rund 90 Arbeitgeber:innen aus der Region bei der Nacht der Unternehmen 2022. Die rund 2.500 Interessenten stießen bei der 15. Auflage der erfolgreichen Karrieremesse auf spannende potentielle Arbeitgeber:innen und konnten sich über Karrieremöglichkeiten informieren.

Die AGIT war Teil des Gemeinschaftsstands mit den beiden Aachener Start-ups Terranta GmbH und Incoretex GmbH. Terranta GmbH ist ein Software- und Beratungsunternehmen aus dem Bereich der Exploration und Geologie. Incoretex analysiert mit smarten Textilien und KI-Software beispielsweise Passagierflüsse in Bussen und Bahnen.



Gemeinschaftsstand auf der Nacht der Unternehmen 2022

*(v. l. n. r.) Thomas Hantschel (Terranta), Adrian Kleine (Terranta), Florian Deutz (AGIT mbH), Martin Riebe (Incoretex) und das Incoretex-Team
(Quelle: AGIT mbH)*





Standort im Fokus

Die jährliche Publikation schafft Transparenz auf dem gewerblichen Grundstücksmarkt und greift wichtige Trends rund um die gewerbliche Standortentwicklung auf. (Quelle:BIT mbH)

>> Seite 28

4 Statistische Analysen, Studien und Standortinformationen



4.1 Standort im Fokus

Die Publikation „Standort im Fokus“ schafft nicht nur Transparenz auf dem gewerblichen Grundstücksmarkt auf Ebene der regionsangehörigen Kreise und Kommunen, sie gibt auch Einblicke in die gewerbliche Immobiliennachfrage und greift wichtige Trends rund um die gewerbliche Standortentwicklung auf.

Die aktuelle Ausgabe bündelt die Informationen und Daten für die StädteRegion Aachen sowie die Kreise Düren und Euskirchen zu einem ganzheitlichen Bericht, sorgt für noch mehr Transparenz und Vergleichbarkeit und erleichtert den Blick über die Grenzen der Gebietskörperschaften hinaus, ohne auf die individuelle Darstellung zu verzichten.

Ein gesonderter Schwerpunkt wurde auf das Thema der nachhaltigen Gewerbegebietsentwicklung und Revitalisierung von Bestandsgewerbegebieten im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie gelegt. Trotz der vorherrschenden Flächenknappheit bedarf es eines schonenden Umganges mit der limitierten Ressource „Fläche“, einer Aufwertung und Erneuerung von Bestandsgebieten sowie einer nachhaltigen und zukunftsfähigen (Weiter-)Entwicklung von vorhandenen Wirtschaftsflächen. Dabei werden die Themen Ressourcen- und Energieeffizienz sowohl für Unternehmen, als auch für Kommunen für die Sicherung einer zukunftsorientierten Wettbewerbsfähigkeit immer entscheidender.

Download unter:
www.agit.de/fileadmin/Media/Standortentwicklung_Digitales/Standortinformationen/2021_Standort-im-Fokus_AGITmbH.pdf

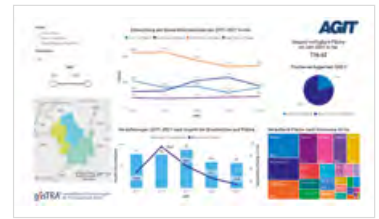
Veröffentlichung des „Standort im Fokus“ – v.l.n.r. Nicolas Gastes, Nina Walkenbach, Sven Pennings, Nils von Hoegen, (alle AGIT mbH)
(Quelle: AGIT mbH)



4.2 Gewerbeflächen-Dashboard

Seit Mitte des Jahres 2022 liefert die AGIT mit dem Gewerbeflächen-Dashboard die wesentlichen Kennzahlen des regionalen Gewerbeflächenmarktes auf einen Blick. Das Dashboard zeigt u. a. wie viele Flächenreserven eine Kommune noch besitzt und wie viel Gewerbefläche verkauft wurde. Die gewerblichen Kennzahlen basieren hierbei auf den Flächenangaben in gisTRA® der vergangenen fünf Jahre und werden fortlaufend aktualisiert. Die interaktive Grafik bietet die Möglichkeit den gewerblichen Nutzungsstand nach einzelnen Kreisen, Kommunen oder Zeiträumen zu filtern. Diese für die kommunalen Fachämter und politische Entscheidungsträger:innen relevanten Kennzahlen, vermittelt das benutzerfreundliche Dashboard sekundenschnell.

Weitere Informationen: <https://www.agit.de/fuer-die-region/standortinformationen>



Die wesentlichen Kennzahlen des regionalen Gewerbeflächenmarktes auf einen Blick: Das Gewerbeflächen-Dashboard

(Quelle: AGIT mbH)

4.3 AGIT Forum 2022

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause, konnte im Jahr 2022 wieder das AGIT Forum stattfinden. Unter dem Titel „Unternehmen erfolgreich in die Fläche bringen – Auswirkungen der hybriden Arbeitswelt“ wurde thematisiert, wie Technologie- und Gründerzentren bzw. Inkubatoren aufgestellt sein müssen, um den Bedarfen von Unternehmen gerecht zu werden und diese bestmöglich zu unterstützen. Zudem wurden die aus der zunehmenden Digitalisierung resultierenden Möglichkeiten für Remote Work, Coworking Spaces und Desksharing-Konzepten, und somit die Anforderungen an das Büro der Zukunft analysiert und erläutert.

Als Vortragende konnten u. a. Guido Zinke, Daniela Brink und Thomas Mechthold gewonnen werden: Guido Zinke forscht am Institut für Innovation und Technik in Berlin zu innovations- und digitalpolitischen Fragen und gab Einblicke in die aktuellen Bedarfe von und Herausforderungen für Start-ups in Deutschland. Daniela Brink, Geschäftsführerin bei Architekten K2 GmbH aus Aachen, referierte über das Smart Office und die Anforderungen an Raumkonzepte für agiles Arbeiten. Thomas Mechthold arbeitet bei Jones Lang LaSalle (Frankfurt), einem der renommiertesten Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen der Immobilienwirtschaft und berichtete über aktuelle Entwicklungen im Bereich hybrider Arbeitsplatzkonzepte.



Gut besucht: Das AGIT Forum unter dem Titel „Unternehmen erfolgreich in die Fläche bringen – Auswirkungen der hybriden Arbeitswelt“

(Quelle: AGIT mbH)

4.4 Standortcheck

Durch die Analyse von zentralen Bevölkerungs- und Wirtschaftsdaten, wie z. B. der Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung, Wanderungsbewegungen sowie Branchenentwicklungen, bietet die AGIT den Kommunen im „Standortcheck“ zusätzliche Unterstützung in Form eines kommunalen Monitorings. So können Entwicklungspfade aufgezeigt und Handlungsempfehlungen ausgesprochen werden. Neben der obligatorischen Ergebnispräsentation, steht die AGIT auch für Umsetzungsschritte zur Verfügung und bietet somit unmittelbar die Möglichkeit der Weiterverwertung möglicher Ansätze. So sind u. a. Vermarktungskriterien für Gewerbeflächen oder Projektentwicklungsansätze gern genutzte Serviceleistungen. Im Jahr 2022 wurde eine weitere Kommune einer Analyse durch den AGIT-Standortcheck unterzogen. Die Durchführung weiterer Standortchecks ist bereits in Planung und Umsetzung.

4.5 Studien, Workshops, Beratung - Kommunale Aufträge und überregionale Anfragen

In 2022 hat die AGIT weiterhin verstärkt kommunale Aufträge sowie überregionale Anfragen im Bereich Standortinformationen umgesetzt. So wurden vermehrt Kurzexpertisen und Studien anhand wirtschaftlicher Kennzahlen erarbeitet, wobei auf die Gewerbeflächendaten aus dem Gewerbeflächen-Informationssystem gisTRA®, aber auch auf amtliche Statistiken und sowie die Unternehmensdatenbank beDirect zurückgegriffen wurde. Diese Daten wurden aussagekräftig aufbereitet und konkrete Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für Standorte oder Kommunen daraus abgeleitet. Diese faktenbasierten Analysen helfen den Kommunen dabei, die Entscheidungen bei strategischen Umsetzungsmaßnahmen zu treffen.

Des Weiteren wurde die Erarbeitung der Vermarktungskriterien für eine städteregionale Kommune zum Jahresbeginn abgeschlossen. Die nur begrenzt vorhandene Ressource „Wirtschaftsfläche“ soll mit Hilfe der individuell mit der Kommune entwickelten Vermarktungskriterien gezielt vergeben werden, um mit den Ansiedlungen die bestmögliche Wirkung für die Kommune zu erzielen. Als Ergebnis erhielt die Kommune einen Kriterienkatalog, eine Bewertungsmatrix sowie das Bewerbungsformular für die Unternehmen.

Zudem wurde neben Kurzexpertisen auch ein Workshop mit kommunalen Akteur:innen umgesetzt, um Herausforderungen und Lösungsansätze für die Kommunen zu identifizieren.

Auch im Rahmen von Vorträgen bei Veranstaltungen war die Expertise der AGIT gefragt. So stellte die AGIT das Konzept des städteregionalen Gewerbeflächenpools bei der digitalen Fachveranstaltung „2. Forum GEMO Westküste“ der Regionalen Kooperation Westküste sowie bei der Abschlusskonferenz des deutsch-französischen MORO-Planspiels (MORO = Modellvorhaben der Raumordnung) in Straßburg vor.

Bei der Veranstaltung „Nachhaltige Gewerbegebiete. Wechselseitiger Nutzen von Ökonomie und Ökologie“ des Kreis Euskirchen berichtete die AGIT darüber, inwiefern Gewerbegebiete im Kontext von Nachhaltigkeit und Resilienz stehen und worin sich eine Entwicklung im Bestand von „Greenfield“-Entwicklungen unterscheidet.



Vorstellung des Konzeptes des Städteregionalen Gewerbeflächenpools bei der Abschlusskonferenz des deutsch-französischen MORO-Planspiels in Straßburg – v.l.n.r. Brigitte Torloting (Vizepräsidentin der Region Grand Est), Jochen Ehlgötz (Geschäftsführer Technologieregion Karlsruhe GmbH), Anne-Marie Jean (Vizepräsidentin der Eurometropole Straßburg, Präsidentin des Hafens von Straßburg), Wolfgang Brucker (Direktor des Regionalverbands Südlicher Oberrhein/Freiburg), Nina Walkenbach (Abteilungsleiterin Standortentwicklung & Digitales, AGIT mbH)

(Quelle: Héléne Bernard/Agence de développement et d'urbanisme de l'agglomération strasbourgeoise ADEUS)

5 AGIT vor Ort

5.1 AGIT vor Ort – StädteRegion Aachen



*Städteregionaler Gewerbeflächenpool –
Konstituierende Sitzung der Mitglieder-
versammlung*

(Quelle: Kristina Lamka/Stadt Eschweiler)

Städteregionaler Gewerbeflächenpool – Teilflächenentwicklung Eschweiler-Kinzweiler

Nachdem sich im Frühjahr 2020 die StädteRegion Aachen sowie sechs Kommunen der StädteRegion Aachen (Aachen, Eschweiler, Herzogenrath, Roetgen, Simmerath und Würselen) auf die Umsetzung eines städteregionalen Gewerbeflächenpools verständigt haben, kam in 2022 erstmalig die Mitgliederversammlung des städteregionalen Gewerbeflächenpools zusammen. Der Gewerbeflächenpool betreibt mit den teilnehmenden Gemeinden die Planung, Entwicklung und Vermarktung der Poolflächen in Eschweiler, Herzogenrath und Würselen und entscheidet über den Verkauf in gegenseitigem Einvernehmen. Das Gewerbesteueraufkommen neu angesiedelter Betriebe fließt an die Poolgemeinschaft, einzelne Kommunen erhalten ihren Anteil, entstehende Aufwendungen werden über die Umlage finanziert.

Als erste Teilfläche des städteregionalen Gewerbeflächenpools soll die mit rund 70 Hektar größte Teilfläche Eschweiler-Kinzweiler entwickelt werden. Gemeinsam mit der Stadt Eschweiler hat die AGIT im Jahr 2021 einen Antrag auf Strukturmittel im Aufruf „Nachhaltige Entwicklung von Wirtschaftsflächen“ im Rahmen von REVIER. GESTALTEN gestellt. In seiner Sitzung im September 2022 hat der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier als regionales Entscheidungsgremium die Projektskizze als „substantielles Vorhaben“ bewertet. Die Flächenentwicklung ist bedeutend für den Strukturwandel in der StädteRegion Aachen: Um die wegfallenden Arbeitsplätze aufzufangen, werden durch die Ansiedlung von Start-ups und Unternehmen aus zukunftssträchtigen Branchen neue Arbeitsplätze geschaffen.



„Im städteregionalen Gewerbeflächenpool entwickeln wir mit Eschweiler-Kinzweiler die größte Teilfläche. Diese Flächenentwicklung ist von großer Bedeutung für den Strukturwandel in der StädteRegion Aachen, denn sie schafft nachhaltige Flächen, die zur Sicherung bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze dringend benötigt werden. Bereits den Entwicklungsprozess des städteregionalen Gewerbeflächenpools hat die AGIT eng begleitet und moderiert. Nun unterstützt sie uns intensiv bei der Entwicklung der Teilfläche Eschweiler-Kinzweiler seit Beginn der Antragsphase im Rahmen der Förderkulisse Revier.Gestalten durch das Antragsmanagement und gibt wichtigen fachlichen Input rund um das Thema nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in 2023.“

Bürgermeisterin Nadine Leonhardt, Stadt Eschweiler

„Grüne Talachse“

Das Projekt „Grüne Talachse“ belegt die Notwendigkeit, im Verbund aus Industrieunternehmen, der StädteRegion Aachen, der IHK Aachen, der FH Aachen, der Umlaut Energy GmbH und der AGIT in der Kupferstadt Stolberg gemeinsam Lösungen für die Energiewende zu finden. Erklärtes Ziel ist es, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern für Stolberger Unternehmen mittelfristig zu beenden und die Energieeffizienz zu erhöhen. Als Ergebnis einer Untersuchung wurde u.a. ein Projektansatz zum Aufbau eines nachhaltigen Wärmenetzes, gespeist durch industrielle Abwärme, identifiziert; dieser wird nun im Zuge eines Förderprojektes zur Umsetzung qualifiziert.



Grüne Talachse: Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft – v.l.n.r.: Sven Pennings (AGIT mbH), Nathalie Becker (StädteRegion Aachen), Michael F. Bayer (IHK Aachen), Bürgermeister Patrick Haas und Peter Wackers (beide Kupferstadt Stolberg)

„Im vergangenen Jahr hat die AGIT uns in mehrfacher Hinsicht unterstützt: In einer Studie wurden die Entwicklungspotenziale der Kupferstadt Stolberg untersucht und schließlich in einem Workshop konkrete Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet. Ebenfalls konnten wir mit Unterstützung der AGIT eine Unternehmensumfrage durchführen und die Transformation zur „Grünen Talachse“, als Reallabor für die Energiewende, vorantreiben. Die Expertise der AGIT hat uns für die Standortentwicklung einen großen Mehrwert gebracht.“



Quelle Foto: Marcel Haupt

Bürgermeister Patrick Haas, Stadt Stolberg

„MACH 4.0 - Digitale Werkstatt für den Mittelstand“

Im Rahmen eines nationalen Vergabeverfahrens erhielt die AGIT, gemeinsam mit der 3WIN Maschinenbau GmbH, im Jahr 2020 den Zuschlag für das Pilotprojekt „MACH 4.0 – Digitale Werkstatt für den Mittelstand“. Ziel des Projektes war es, eine Weiterbildung für Facharbeiter:innen aus dem Maschinenbau im Themenfeld Industrie 4.0 zu konzipieren. Unter dem Leitspruch „Vom Mittelstand für den Mittelstand“ sollten Facharbeitende aus Unternehmen der StädteRegion Aachen und der Stadt Aachen in den drei Bereichen Fertigung, Montage und Verwaltung praxisnah geschult werden und nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat der IHK Aachen erhalten. In 2022 wurden – nach einer pandemiebedingten Projektverlängerung – die Schulungen umgesetzt und das Projekt im Mai 2022 abgeschlossen. Das Projekt wurde von der StädteRegion Aachen und der Stadt Aachen beauftragt.



MACH 4.0 – die Steuerungsgruppe der Digitalen Werkstatt – v.l.n.r.: Peter Motter (HWK Aachen), Dagmar Wirtz (3WIN Maschinenbau GmbH), Gaby Mahr-Urfels (AGIT mbH), Daniel Kaußen und Darleen Dohmen (beide 3WIN Maschinenbau GmbH), Nina Walkenbach (AGIT mbH), Sebastian Albring (StädteRegion Aachen), Magdalena Keus (Stadt Aachen)
(Quelle: AGIT mbH)

Exist V

Seit Frühjahr 2020 engagiert sich die AGIT gemeinsam mit dem TIME (Research Area Technology, Innovation, Marketing, Entrepreneurship) an der RWTH im Projekt EXIST V mit dem Ziel die Internationalisierung des Aachener Start-up-Ökosystems, u. a. durch Ansiedlung internationaler Start-ups, voranzutreiben. Die Gründer:innen werden in erster Linie in ausländerrechtlichen Themen durch die AGIT, in enger Zusammenarbeit mit dem Ausländeramt der StädteRegion Aachen, beraten. Darüber hinaus werden die Start-ups auch bei Förderthemen unterstützt und beraten.

5.2 AGIT vor Ort – Stadt Aachen

Technologie- und Innovationszentrum

ZBMT – Zentrum für Bio-Medizintechnik

Das Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT), ist eines der ersten Gebäude des sog. Campus Melaten, das seit elf Jahren Teil des Clusters Biomedizintechnik ist. Von Beginn an ist das ZBMT ein Leuchtturm für medizintechnische und biotechnologische Start-ups und KMU, die die hervorragende Lage sowie Ausstattung nutzen und von ihr profitieren wollen. Wie in den Vorjahren ist das ZBMT im Jahr 2022 zu 100 % ausgelastet. Das Gebäude beherbergt aktuell insgesamt 13 Unternehmen, darunter Unternehmen mit Gründungsstatus, Campusmieter:innen sowie weitere Gewerbemieter:innen. Darüber hinaus wird das ZBMT weiterhin mit zertifiziertem Ökostrom versorgt, wenn-

Herzlich Willkommen im ZBMT:
Wir begrüßen Dr. Victor Sutorin mit
seinem Start-up Aliform –
v.l.n.r.: Alisa Sutorin, Dr. Victor Sutorin
(beide Aliform), Carmen Angelmann,
Lisa Seidel (beide AGIT mbH)

(Quelle: AGIT mbH)



gleich alle gemeinsam dafür Sorge tragen, dass der Stromverbrauch des Gebäudes gesenkt wird, um Energie einzusparen.

Die Nachfrage nach Büro-, vor allem aber Laborflächen, ist unverändert hoch. Dies gilt gleichermaßen für neue, wie auch bereits ansässige Unternehmen. Im Februar 2022 konnte das Start-up Aliform mit Gründer Dr. Victor Sutorin Räumlichkeiten im ZBMT beziehen. Darüber hinaus konnte sich das Unternehmen Protembis im Dezember, aufgrund von Flächenreduzierungen eines anderen Mieters, erweitern.

Seit drei Jahren begleitet uns die AGIT mbH bereits bei der Gründung und Entwicklung unseres Start-ups, seit diesem Jahr unterstützt sie uns nicht nur mit ihrer Beratungsleistung und Suche nach geeigneten Flächen, sondern auch als Vermieterin. Im Februar hatten wir das Glück, ein Büro im Zentrum für Bio-Medizintechnik (ZBMT) beziehen zu dürfen.

Quelle: Dr. Victor Sutorin



Mit direkter Nähe zum UKA ist das ZBMT der perfekte Ort für ein Start-up aus dem medizinischen Bereich. Besonders schätzen wir jedoch, dass die Kolleg:innen der AGIT jederzeit für uns ansprechbar sind und uns in allen Belangen unterstützen.

Dr. Victor Sutorin, Gründer und Geschäftsführer, Aliform UG



Tag der offenen Tür im ZBMT im
Rahmen der Start-up Week Aachen
(Quelle: AGIT mbH)

Im Rahmen der in 2022 erstmalig in Aachen stattfindenden Start-Up Week Aachen, hat auch unser ZBMT die Pforten geöffnet. Die Besucher:innen konnten hinter die Fassaden des ZBMT schauen und Unternehmen, das ZBMT als potenziellen, zukünftigen Standort ihres Unternehmens sowie die Pläne für unseren Neubau kennenlernen. Selbstverständlich wurde auch unser umfassendes Beratungsangebot (Gründungs-, Förder- und Finanzierungsberatung, Standortsuche, Vermittlung von F&E-Kooperationen) in Anspruch genommen.

Auch erfreulich war die offizielle Eröffnungsfeier des Aachen-Maastricht Institute for Cardio Renal Disease (AMICARE), welches im ZBMT verortet ist. Ziel des interdisziplinären Forschungscenters sind innovative diagnostische und therapeutische Ansätze auf dem Gebiet der kardiorenalen Forschung.

2022 war nicht nur ein Jahr des ZBMT, sondern auch ein intensives Jahr des Neubaus. Zahlreiche Schritte wurden gegangen und umfangreiche und teils herausfordernde Hürden genommen. Die Realisierbarkeit des Neubauvorhabens am RWTH Aachen Campus rückt somit in erreichbare Nähe. Eins ist klar, der Bedarf ist da und wir wollen mit dem Neubau Klebeeffekte erzeugen.

Netzwerk der Technologie- und Gründerzentren

Die Technologieregion Aachen ist geprägt durch zahlreiche Start-ups und kleine sowie mittelständische Unternehmen. Elementarer Bestandteil dieses Ökosystems und wichtiges Instrument der Wirtschaftsförderung sind die zwölf Technologie- und Gründerzentren (TGZ) in der Region Aachen. Bei regelmäßigen Treffen dieses Netzwerks wird über mögliche gemeinsame Projekte, ähnliche Herausforderungen und Chancen gesprochen, um diese gemeinsam zu bewältigen bzw. zu nutzen. Das diesjährige Treffen fand im Juni im GSZH in Hückelhoven statt. Nach 30 Jahren als Leiter des GSZH in Hückelhoven verabschiedete sich Arnd Thebrath in den wohlverdienten Ruhestand.



*Treffen der zwölf Technologie- und Gründerzentren der Region Aachen – eine starke Gemeinschaft
(Quelle: AGIT mbH)*

Technologietransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft fördern

Den Technologietransfer zwischen der Wirtschaft (Unternehmen, Start-ups) und der Wissenschaft (Hochschulen, Forschungseinrichtungen) zu fördern, ist eine der zentralen Aufgabenbereiche der AGIT. Wissenschaftliche Ergebnisse in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu transferieren sowie Unternehmen und Start-ups mit den passenden wissenschaftlichen Partner:innen zu matchen, trägt wesentlich dazu dabei, die Technologieregion Aachen als Wirtschaftsstandort zu stärken. So konnte die AGIT im Jahr 2022 beispielsweise einen Ingenieurdienstleister aus der Stadt Aachen, der Unterstützung bei der Prototypenentwicklung im Bereich der Wasserstofftechnologien mit Hilfe additiver Verfahren benötigte, mit einem Institut der FH Aachen erfolgreich zusammenbringen.

Mit Hilfe der Institutsbesuche im Rahmen der Veranstaltungsreihe F&E ONSITE! werden diese wichtigen Kontakte gezielt hergestellt. So konnte im September 2022 ein Besuch am Institut für angewandte Automation und Mechatronik der FH Aachen stattfinden, bei dem rund 60 Teilnehmende die Gelegenheit nutzten, aus nächster Nähe Digitalisierungslösungen in der Industrie 4.0 Modellfabrik der FH Aachen zu erleben und sich anschließend mit den Experten sowie untereinander auszutauschen und zu vernetzen.

Die Teilnehmenden erhielten von Prof. Dr. Thomas Ritz, Prof. Dr.-Ing. Jörg Wollert sowie Jessica Ulmer von der FH Aachen einen spannenden Einblick, wie Digitale Zwillinge zur Schlüsseltechnologie bei der Digitalisierung von Unternehmen werden können. Die EMR Digital Twin Academy bringt die Technologie mit Anwendungsprojekten und einem Trainingsprogramm für KMU in die Unternehmen. Wie dies in der Praxis gelingt, berichtete der geschäftsführende Gesellschafter der Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG, Peter Kayser.

5.3 AGIT vor Ort – Kreis Düren

Über das Competence Center im Kreis Düren pflegt die AGIT eine enge räumliche Nähe zu den relevanten Akteur:innen aus Wirtschaft sowie Wissenschaft und unterstützt im Sinne des Technologietransfers eine Integration der ansässigen Unternehmen. Themen mit besonderer Relevanz im Strukturwandel mit Blick auf ein nachhaltiges, zukunftsorientiertes Wirtschaften, spielen eine besondere Rolle. Gleichzeitig wird auch das AGIT-Service-Portfolio bei den kommunalen Akteuren:innen im Kreis Düren stärker verankert.

So begleitete die AGIT im Jahr 2022 z. B. ein Unternehmen aus dem Kreis Düren bei der Fragestellung, wie bestehende Kompetenzen für die Entwicklung neuer Zukunftsfelder wie die Wasserstofftechnologie im Sinne der Geschäftsfelddiversifizierung eingesetzt werden können. Vertiefende Gespräche zwischen dem Unternehmen und dem PEM der RWTH Aachen hat die AGIT vermittelt und begleitet. Für ein weiteres produzierendes Unternehmen organisierte die AGIT erste Gespräche mit relevanten RWTH-Instituten mit Blick auf die Entwicklung eines neuen Nutzungskonzeptes am Standort vor dem Hintergrund einer optimierten Fabrik- und Produktionsplanung.

Ein Institut der FH Aachen am Campus Jülich hat die AGIT zudem einbezogen, um für ein geplantes Projekt zum Aufbau einer Pilot- und Demonstrationsanlage im Bereich der Wasserstoffherzeugung den Konsortialaufbau mit geeigneten Unternehmen aus der Region zu unterstützen.

In einem Forschungsprojekt, unter Leitung des RWTH-Instituts für fluidtechnische Antriebe und Systeme (IFAS), hat das Competence Center die Kreisverwaltung Düren als Anwendungspartner zur Erprobung im praxisnahen Umfeld über den technischen Fuhrpark einbezogen. Über Sensordaten von Fahrzeugen wird die Sammlung und Auswertung von Informationen über Straßen und Offroad-Bereiche erprobt. Die Stadt Aachen konnte durch Vermittlung der AGIT als weitere assoziierte Partnerin gewonnen werden.

Diese und viele weitere Beispiele machen deutlich, wie wichtig die Präsenz vor Ort ist, so Peter Gier (Leiter Competence Center Kreis Düren).

Quelle: Stadt Düren



„Wir befinden uns in einer Zeit multipler Krisen verbunden mit zahlreichen Herausforderungen für die Gesellschaft, Wirtschaft und Kommunen. Angefangen von der Energiewende, über die Klimakrise bis hin zu den Herausforderungen, die sich mit dem Ausstieg aus der Braunkohleverstromung im Zuge des Strukturwandels im Rheinischen Revier ergeben. Um die komplexen Aufgaben zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Unternehmen und zur Sicherung des Wohlstandes der Bevölkerung zu bewältigen, sind gut funktionierende Netzwerke von zentraler Bedeutung. Seit Jahren arbeiten wir eng mit der AGIT zusammen. Uns ist der Kontakt in die Region Aachen über die AGIT sehr wichtig, um so die Expertise und ein breites gemeinsames Netzwerk von Hochschulinstituten und Unternehmen bestmöglich einsetzen können. Für einen effizienten Austausch spielt auch die räumliche Nähe eine wichtige Rolle. Vor diesem Hintergrund ist es gut und richtig, dass die AGIT mit dem Competence Center im Kreis Düren vor Ort präsent ist.“

Thomas Hissel, Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer, Stadt Düren, sowie Hauptgeschäftsführer WIN.DN



Spannender Auftakt der Reihe Digital. Praktisch.Nah bei Müller Maschinentechnik in Düren
(Quelle: WIN.DN)

Der Auftakt der neuen Reihe „Digital.Praktisch.Nah“ in Kooperation mit dem Mittelstand Digital Zentrum Rheinland fand im Kreis Düren bei Müller Maschinentechnik statt. Die Einsatzmöglichkeiten von (kollaborierenden) Robotern wurde durch Best-Practice-Beispiele von Müller Maschinentechnik den teilnehmenden Unternehmen aus dem Kreis Düren und weiteren Teilen der Region Aachen vorgestellt. Die Veranstaltung wurde durch die WIN.DN in Zusammenarbeit mit dem Gastgeber und dem Mittelstand Digital Zentrum Rheinland sowie mit Unterstützung der AGIT ausgerichtet.

Im Bereich Erneuerbare Energien und Wasserstoff hat das Competence Center im Kreis Düren seine Position als spezialisierter Ansprechpartner im Jahr 2022 stetig ausgebaut. Mit dem neuen Helmholtz-Cluster für nachhaltige und infrastrukturkompatible Wasserstoffwirtschaft (HC-H2) hat das Competence Center gute Kontakte aufgebaut und eine Unterstützung seitens der AGIT bei der Partnersuche, insbesondere von KMU aus der Region Aachen, im Konsortialaufbau von Projekten vereinbart. Gleichzeitig steht das HC-H2 dem AGIT-Netzwerk rund um Themen zu Wasserstofftechnologien als Partner zur Verfügung.

Die AGIT unterstützt den Hydrogen Hub Aachen aktiv über eine Mitwirkung in den Arbeitsrunden sowie im Rahmen der Hydrogen meet&connect-Veranstaltungen. Zudem findet ein offener Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen der AGIT, den Initiator:innen des HUB und der IHK Aachen zu diversen Themen rund um Wasserstoff statt. Gemeinsames Ziel ist es, in der Region Aachen neue Wertschöpfung – sowohl in Anwendung als auch in Technologiebereitstellung – entlang der Wasserstofftechnologien für Unternehmen zu schaffen und insgesamt die Wasserstoffwirtschaft zukunftsfähig nach vorne zu bringen.

„Als Maschinenbauer für Präzisionsteile stehen wir vor der Herausforderung, die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit stetig auszubauen und ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmens sicherzustellen. Eine entscheidende Rolle spielt dabei die Frage, wie wir mit gezieltem Einsatz unserer langjährig aufgebauten Kompetenzen neue Geschäftsfelder in Zukunftsbereichen entwickeln können. Wasserstofftechnologien sind bei uns in den besonderen Fokus gerückt. Über das gute Netzwerk des Hydrogen Hubs Aachen und speziell durch die individuelle Begleitung und Beratung der AGIT kamen wir in Kontakt mit dem PEM der RWTH Aachen. Mit dem PEM haben wir die sehr gute Möglichkeit, gemeinsam konkrete Ansatzpunkte für den Einstieg in die Herstellung



von Wasserstofftechnologien zu identifizieren. Wir freuen uns ein spannendes Zukunftsfeld zu entdecken! Wir freuen uns, dass die AGIT – im engen Austausch mit den anderen – uns kompetent auf diesem Weg begleitet.“

Max Hannot, Geschäftsführer Schiffer Metall- und Vakuumtechnik GmbH, Jülich

Im Frühjahr 2022 wurde der Regionen-Verbund AachenPLUS (Antragsstellung durch den Kreis Düren) durch das BMDV als HyExpert-Region offiziell vorgestellt. Im Rahmen des geförderten Projektes erarbeitet der Regionen-Verbund zusammen eine Strategie-Roadmap zum Aufbau einer Wasserstoff-Wirtschaft und eines wasserstoffbasierten Verkehrskonzeptes. Die AGIT unterstützt die Arbeiten inhaltlich und ist Mitglied der Arbeitsgruppe zum Thema industrieller Anwendungen.

Ferner gab die AGIT ihre Sicht mit Blick auf die Entwicklung von Geschäftsmodellen, die Akteursstruktur in der regionalen Wasserstoff-Landschaft sowie die Zukunftsschätzung von Wasserstofftechnologien und –anwendungen in Experteninterviews und Beratungen wieder.

Als assoziierte Partnerin unterstützt die AGIT über das Competence Center das von der WIN.DN lancierte Projekt zur Erschließung von Tiefengeothermie-Potenzialen zum Aufbau eines kaskadierenden Wärmenetzes von der Industrie- bis zur Quartiersnutzung im Bereich Düren/Kreuzau. Über Kontakte zu potenziellen Technologiegebern (z. B. Hochtemperaturwärmepumpen oder Wasserstofftechnologien) initiierte die AGIT den Austausch mit der WIN.DN sowie relevanten (wissenschaftlichen) Projektpartner:innen. Es ergeben sich ebenso Anknüpfungspunkte zu diesen Themen in Richtung Modellfabrik Papier.

Im Oktober 2022 konnte der MaTeck Material-Technologie & Kristalle GmbH mit Sitz in Jülich gemeinsam mit ihrem niederländischen Partner Mat-Tech BV aus der Region Eindhoven ein FuE-Gutschein der Förderinitiative ET2SMEs überreicht werden. Beide Unternehmen entwickeln gemeinsam eine Technologie für die Bindung von Stoffen wie Silizium, Aluminium und Kupfer, die für die Zusammensetzung der ET-Spiegel relevant und an die extremen Umgebungsbedingungen (kryogene Temperatur, Hochvakuum) angepasst sind.

*Arbeiten an Technologien, die für die Spiegel des Einstein-Teleskops relevant sind: Voucher-Übergabe an Mat-Tech BV und MaTeck Material Technologie & Kristalle GmbH
(Quelle: Mat-Tech)*



5.4 AGIT vor Ort – Kreis Euskirchen

Mit dem Competence Center Kreis Euskirchen bietet die AGIT den Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen ein umfangreiches Beratungs- und Unterstützungsangebot vor Ort an. Das Büro des Competence Center, in direkter Anbindung an die Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen, ermöglicht eine enge Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen der AGIT und dem Kreis Euskirchen, den Kommunen und den Unternehmen im Kreisgebiet.

Zu den gemeinsamen Aktivitäten gehören u.a. Unternehmensbesuche und gemeinsame Beratungen von Unternehmen, z. B. zu Innovations- und Digitalisierungsthemen. Die Unterstützung der Unternehmen erfolgt hierbei regelmäßig über eine Vernetzung mit potenziellen Kooperationspartner:innen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen. So wurde beispielsweise eine Kooperation zwischen einem produzierenden Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen und dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen im Rahmen des geförderten Projektes „Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland“ initiiert. Im Rahmen der Kooperation führt das WZL eine Potentialanalyse und ein begleitetes Umsetzungsprojekt im Unternehmen durch.



Gemeinsamer Unternehmensbesuch von AGIT, Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen und Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland bei der RICK Produktion GmbH in Schleiden – v.l.n.r.: Philipp Hemmers (Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland), Michael Franssen Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen, Tom Kantelberg (RICK Produktion), Niklas Hanf (RICK Produktion), Florian Deutz (AGIT mbH)
(Quelle: AGIT mbH)

„Die Zusammenarbeit mit dem Competence Center Euskirchen der AGIT ist zwischenzeitlich unverzichtbar geworden. Die Funktion als Multiplikator und Schnittstelle zum gesamten AGIT-Team und den Partner:innen wird so hervorragend ausgefüllt. Die Kooperation hat sich als äußerst wertvoll erwiesen, so z. B. bei Innovations- und Digitalisierungsberatungen bei KMU. In 2023 werden wir auf Basis unseres Wirtschaftlichen Entwicklungskonzeptes zahlreiche, gemeinsame Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Unternehmens- und Standortentwicklung umsetzen.“

Auch im Zusammenhang mit den Entwicklungen zum Hybrid-Campus und des Sustainable Innovation Hub war und ist die AGIT stets eine Impulsgeberin und kritische Begleiterin. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Iris Poth, Kreis Euskirchen, Leiterin der Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung



Quelle: Medienzentrums Kreis Euskirchen

Im Rahmen des Unternehmensbesuchsprogramm „Hallo Nachbar“ fand u.a. eine Veranstaltung bei der e-regio GmbH & Co.KG statt. Die e-regio ist der regionale Energieversorger für den Kreis Euskirchen und weitere Gebiete. Unter dem Motto „Energieversorgung der Zukunft“ wurde den teilnehmenden Unternehmen ein Einblick in die Themen Photovoltaik, Wärme, Elektromobilität und Anlagenbau gegeben.

In einer gemeinsamen Veranstaltung der Stabsstelle für Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen sowie der Dienstleistungs-Genossenschaft Eifel zum Thema „Fördermöglichkeiten für mittelständische Unternehmen: Ein Überblick über die wichtigsten Förderbereiche und -programme“ stellte die AGIT entsprechende Förderprogramme aus dem Bereich Innovation, Technologietransfer und Digitalisierung vor. An der Veranstaltung nahmen rund 40 Teilnehmende teil, darunter überwiegend kleine und mittlere Unternehmen, denen die AGIT weiterhin für individuelle Beratungen zur Verfügung steht.

Mit der PRIOGO AG aus Zülpich (Kreis Euskirchen) wurde im Format „Business Break“ eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wettbewerbsvorteile für KMU durch Erneuerbare Energien“ im Frühjahr 2022 durchgeführt. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien in KMU kann nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch zur Versorgungssicherheit der Unternehmen geleistet werden, da sich z. B. durch die Kopplung von Photovoltaik und Stromspeicher, die Autarkie erhöht und eine Planungssicherheit unabhängig von stark steigenden Strompreisen ermöglicht werden kann.

Quelle: PRIOGO AG



„Der fortschreitende Klimawandel und explodierende Energiepreise haben uns im Jahr 2022 eindrücklich vor Augen geführt, dass kein Weg an erneuerbaren Energien vorbeiführt. Umso wichtiger ist es, möglichst viele Unternehmen für nachhaltige Energielösungen zu sensibilisieren. Eine gute Möglichkeit hierfür war die gemeinsame Veranstaltung mit der AGIT im Frühjahr 2022 zum Thema „Wettbewerbsvorteile für KMU durch Erneuerbare Energien“. So können wir gemeinsam die Unternehmen in der Region dabei unterstützen bares Geld zu sparen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem wir den Unternehmen aufzeigen, wie sie ihr eigener Energieversorger werden können.“

Sebastian Pönsgen, Vorstand PRIOGO AG

So konnte auch im engen Austausch mit dem Competence Center im Kreis Düren, u.a. für das Themenfeld Wasserstoff, die AGIT in der Entwicklung einer Wasserstoffstrategie für den Kreis Euskirchen einbezogen werden. Durch Mitwirkung an Workshops im Rahmen des Runden Tisches „Wasserstoff“ oder durch vertiefende Expert:inneninterviews stützte die AGIT die Wasserstoff-Aktivitäten des Kreis Euskirchen.

In einem Impulsvortrag zeigte die AGIT Lösungsansätze für Kommunen und Unternehmen in Zeiten der Energiekrise, dargestellt über regionale Best-Practice-Beispiele, bei einer Veranstaltung in Weilerswist auf. Daran anknüpfend soll nun in Weilerswist eine weitere Untersuchung der Bedarfe und Potenziale in der Energieversorgung erfolgen, um daraus ein Konzept für die zukünftige Energieversorgung des Gewerbegebiets Weilerswist zu erstellen. Damit leistet die AGIT einen wesentlichen Beitrag, Erfahrungen und Erkenntnisse aus konkreten Vorhaben der gesamten Region verfügbar zu machen und eine Übertragbarkeit anzustoßen.



*„Hallo Nachbar“
bei der e-regio GmbH & Co.KG
(Quelle: e-regio – Roman Hövel)*

Durch die vielfältigen Veranstaltungen und Maßnahmen konnten im Kreis Euskirchen die Angebote der AGIT noch besser platziert und verstärkt sowie eine positive Wechselwirkung mit den Aktivitäten im gesamten Kammerbezirk erzeugt werden.

Nachdem im Jahr 2021 gemeinsam mit Kreis Euskirchen, Stadt Euskirchen sowie Kreissparkasse Euskirchen das Konzept sowie der Strukturwandel-Antrag für ein neues Kompetenzzentrum für den Mittelstand – den Hybrid-Campus Euskirchen – entwickelt und eine Projektskizze im SofortprogrammPLUS des Rheinischen Reviers eingereicht wurde, konnte in diesem Jahr eine alternative Fördermöglichkeit identifiziert werden. Über diese soll eine deutlich schnellere Umsetzung einer zunächst kleineren Variante des Hybrid-Campus verwirklicht werden. Daher wurde der Antrag „Hybrid-Campus“ im SofortprogrammPLUS zunächst ruhend gestellt, um die Projektskizze bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal aufzugreifen.

Im Jahr 2022 hat der Kreis Euskirchen eine Neuausrichtung des wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts für den Kreis Euskirchen (WEK) erarbeitet, welches eine Ausrichtung auf das Thema Nachhaltigkeit vorsieht. Neben der Beteiligung an der Erarbeitung des Konzeptes, werden sich die zukünftigen Maßnahmen der AGIT verstärkt am neuen WEK orientieren.

Als eine Maßnahme des WEK wurde im Rahmen des Bundesprogramm „Zukunft Region – regio Nachhaltig“ eine Projektskizze und nach positiver Rückmeldung ein Vollantrag für einen „Sustainable Innovation Hub“ durch den Kreis Euskirchen erstellt. Der Fokus liegt hierbei, gemäß dem neuen Wirtschaftlichen Entwicklungskonzept des Kreises, auf der Förderung von nachhaltigen Innovationen. Sowohl bei Skizzenerstellung, Antragstellung und weiterer Feinplanung für die Umsetzung des Sustainable Innovation Hub unterstützte die AGIT den Kreis Euskirchen. Der Sustainable Innovation Hub soll zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum bei gleichzeitiger Senkung von Ressourcenverbrauch und Treibhausgasausstoß beitragen. Die AGIT möchte auch bei der anstehenden Umsetzung des Projekts weiter unterstützen und könnte sich zukünftig am Sustainable Innovation Hub beispielsweise mit Technologieworkshops, Seminaren, Beratungssprechtagen, Kooperationsanbahnungen im Bereich Technologietransfer und Veranstaltungen engagieren.

Im Rahmen des Sustainable Innovation Hub wurde durch eine Studierendengruppe der Rheinische Fachhochschule Köln (RFH) eine Semesterarbeit zur Standortattraktivität des Kreises Euskirchen für Gründer:innen erstellt. Die Studierendengruppe wurde u.a. von der AGIT begleitet und betreut. Die Ergebnisse der Arbeit flossen in das Konzept des Sustainable Innovation Hub ein.

Unser Team



Sabine Bittner



Florian Deutz



Carmen Angelmann



Stephan Bruckschen



Havva Coskun-Dogan



Peter Gier



Katrin Göttgens



Stefanie Keller



Chengwanli Peng



Sven Pennings



Daniela Pollin



Lisa Seidel



Nils von Hoegen



Sebastian Dickten



Nicolas Gastes



Frank Leisten



Ralf P. Meyer



Gaby Mahr-Urfels



Patricia Orszulak



Lina Schenk



Lukas Schülting



Nina Walkenbach



Karen Wasser

Unsere Werte

Offenheit

Wir sind offen für Neues.

Respekt & Wertschätzung

Wir begegnen allen mit Respekt und Wertschätzung.

Vertrauen

Wir arbeiten nach innen wie außen auf Basis des Vertrauens.

Ehrlichkeit

Wir gehen ehrlich und loyal miteinander und mit unseren Partner:innen um.

Fairness

Wir handeln fair und gerecht.

Transparenz

Wir agieren und kommunizieren offen, klar und nachvollziehbar

Zuverlässigkeit

Wir sind zuverlässig, übernehmen Verantwortung und stehen füreinander ein.

Hilfsbereitschaft

Wir sind füreinander da und engagieren uns für die Region.

Nachhaltigkeit

Wir gestalten unsere Zukunft ressourcenschonend, wirtschaftlich verantwortungsvoll & gemeinwohl-orientiert.

Lebensqualität

Wir sorgen nach innen für eine lebenswerte Arbeit und nach außen für eine lebenswerte Region.

Gemeinwohlökonomie

In der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die AGIT, nach einigen Monaten der Vorgespräche mit den Gesellschafterinnen Stadt und StädteRegion Aachen, in den Prozess zur Bilanzierung der AGIT als gemeinwohlorientiertes Unternehmen eingestiegen. Die Gemeinwohlökonomie verfolgt das Ziel, ein ethisches Wirtschaftsmodell zu etablieren, mit der Chance, den Zielkonflikt zwischen der betriebswirtschaftlich geforderten Gewinnmaximierung des Einzelnen und den Zielen des Gemeinwohls aufzulösen, indem ethische Kennzahlen bei der Erfolgsmessung herangezogen werden.

Durch die Zielsetzungen und dem Gesellschaftszweck der AGIT, ergibt sich per se eine auf das Gemeinwohl ausgerichtete Arbeitsweise bzw. Angebotsadressierung. Die AGIT leistet durch kostenfreie Unterstützungsangebote für Unternehmen, durch das Vorantreiben entscheidender nachhaltiger Zukunftsthemen sowie durch das Ziel der Weiterentwicklung der gesamten Region einen Beitrag zum Gemeinwohl, der nicht allein über betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu erfassen und von der klassischen ökonomischen Zielsetzung der Gewinnmaximierung weit entfernt ist. Mittelbar wird durch die Arbeit der AGIT auch die Bevölkerung in der Region bzw. deren Lebensqualität positiv beeinflusst. Perspektivisch kann die AGIT im Austausch und den Beratungsgesprächen mit den Unternehmen das Thema gezielt platzieren und Interessierten erstberatend zur Seite stehen.

Unter Leitung zertifizierter Gemeinwohl-Berater wird in verschiedenen Workshops erarbeitet, wie die AGIT hinsichtlich verschiedener Werte-Kategorien (Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und Partizipation) insgesamt aufgestellt ist.

Der Prozess wird in einem Gemeinwohl-Bericht münden, der einer offiziellen Auditierung unterzogen und voraussichtlich im 2. Quartal 2023 vorliegen wird.

Offizieller Startschuss zur Erstellung einer Gemeinwohl-Bilanz bei der AGIT (Quelle: AGIT mbH)



Beteiligungen, strategische Partnerschaften und aktive Mitarbeit

Aachener Industriedialog	FH Aachen Stipendienprogramm
aachen tourist Service	FIR e.V. (Präsidium)
AG Strukturwandel der Städte-Region Aachen	Geschäftsstelle Strukturwandel der StädteRegion Aachen
Arbeitsgruppe Hydrogen Hub Aachen	GründerRegion Aachen
Arbeitsgruppe AC ² -Innovationspreis Region Aachen	HIMO Monschau
Arbeitskreis der Technologiezentren in der Region Aachen	its Baesweiler
Arbeitskreis Wirtschaftsförderer der Region Aachen (IHK)	Lenkungskreis Brainergy-Park Jülich
Chinesisch-Deutsche-Industriestädteallianz (ISA)	MedLife e.V.
CMC Übach-Palenberg	Mine ReWIR e.V.
digitalHUB Aachen e.V. Präsidium und Fokusgruppe Region Aachen	Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland
DLZ Stolberg	Patent- und Normenzentrum der RWTH Aachen (PNZ)
EBC Kerkrade/Herzogenrath	REGINA Regionaler Industrie-Club Informatik Aachen e.V.
Grüne Talachse - Akteurskonsortium	Städeregionaler Gewerbeflächenpool (Beirat & Geschäftsstelle)
Expo Real/aachen1a	Strategischer Arbeitskreis NRW.Innovationspartner
Future Mobility Park (Beirat)	TPH Herzogenrath
Fachbeirat/-ausschuss „Wirtschaft“/Zweckverband Region Aachen	TZJ Jülich
	VWE NRW e.V.

Impressum

Herausgeber: AGIT mbH
Campus Melaten
Pauwelsstraße 17
52074 Aachen
Deutschland

Kontakt: Telefon +49 (0)241 963-1001
E-Mail: info@agit.de
Web: www.agit.de

Verantwortlich: Sven Pennings, AGIT mbH

Redaktion: Katrin Göttgens, AGIT mbH

Gestaltung: büro G29, Aachen

Gedruckt auf 100%-Recycling-Papier



Wir starten 2023
in unser Jubiläumsjahr!
40 Jahre AGIT!



www.agit.de